



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

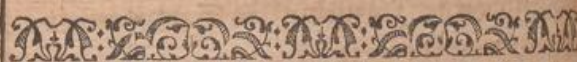
Colon[iae], 1635

1. Von sorgfältiger Obacht der köstlichen Zeit der Gnaden.
-

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

nach empfangener Maß der Genaden ihm dienen / so freigebig nach diesem Leben / mit so vielen / vnd vnerschätlichen Belohnungen / vnd Ehrenkräncklein ewiglich krönet.

IV. Soll seyn ein Wiederholung dieser dreien Betrachtungen / oder vom Euffer der Seelen / oder wie man ein gewöhnliches Werck vollkommentlich verrichten soll.



Betrachtungen für den Weeg der
Vereynigung.

Siebenter Tag.

I.

Von sorgfältiger Obacht der köstlichen
Zeit der Genaden.

We fleißig derselbig auff die köstliche thewere Zeit der Genaden Achtung geben soll / welcher mit weiten Schritten zur innerlichen Gemeynschafft Gottes durch offte geübte Werck der An-

dacht

dacht vnd Lieb eylet / kann auß dieſem ver-
ſtanden werden.

I. Wenn man gedencet / daß dieſe Zeit der
Genaden vns von Gott darumb gegeben
ſey / daß wir ihn hie auffm Weg lieben / auff
daß wir ihn möchten ewig lieben im Batter-
landt: weil nun dieſe Zeit ſehr kurz / vnd au-
genblicklich iſt / wirdt es freylich ſehr ernſt-
lich auff die ſtete Vbungen der Lieb müſſen
angewendet werden.

II. Daß verſaumbte / oder verfloſſene
Zeit nimmer kann wider erlangt werden: dar-
umb dann auch die verſaumbte Lieb Gottes
von einem Larven im Weg / beraubt ihn der
ſeligmachenden Lieb im Batterland ewig-
lich / vnd folgendt auch Gott ſeiner Ehren /
die auß ſeiner gröſſeren Seeligkeit herkom-
men were.

III. Daß die Zeit am vngewiſſen ſey / das
aber gewiß / daß nach verfloſſener Zeit / nit
mehr Zeit ſey / oder zugelaffen werde / den
vündtlicher ewiger Lieb wertheſten Herrn
verdienſtlich zu lieben / noch durch die Liebe

gröſſere

größere Glorj zu verdienen / noch Gottes ewige Lieb zu vergelten. Darumb soll man in der Zeit der Genaden den Enffer vnd Zumburnst in der Liebe Gottes zu wachsen / alles vmb seiner Lieb willen zuthun / vnd zu leyden / ernstlich antreiben.

II.

Von höchster Schuldigkeit Gott vber alles vollkommenlich zu lieben.

Mercke fleissig wie billich Gott / vnd wie vollkommenlich vber alle Ding zu lieben / mit was grossem Fleiß vnd Dapfferkeit alles zu seiner eynigen Ehr / Lieb / Dienst anzuwenden / vnd alle schwere Sachen zuthun vnd zu leyden seyen.

1. Weil er selbst von vns so sehr begehrt geliebt zu werden / sintemal er solches so offte gebietet / vnd als das erste / vnd höchste Gebott vns befiehlt. Matth. 22. Weil er vns darumb die Lieb eingeyst / dardurch er geliebet werde : weil er vns zu dem Endt dem Brunn der Lieb / den h. Geist mittheilet.

Joh.